

Ihrer Gesundheit zuliebe

Deutsche BKK ●



Aufgepasst - der tote Winkel ●

Eine Informationsbroschüre der Deutschen BKK
in Kooperation mit der
Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.



Aufgepasst - der tote Winkel.

Als „toter Winkel“ wird im Straßenverkehr der von Fahrzeugführern innerhalb geschlossener Fahrzeuge trotz Rückspiegeln nicht einsehbare Bereich seitlich des Fahrzeuges bzw. vor und hinter dem Fahrzeug bezeichnet. Der tote Winkel verhindert oder vermindert die Reaktionen des Fahrers auf das Geschehen außerhalb seines Fahrzeuges. Besonders groß ist der tote Winkel bei Lkws und Bussen.

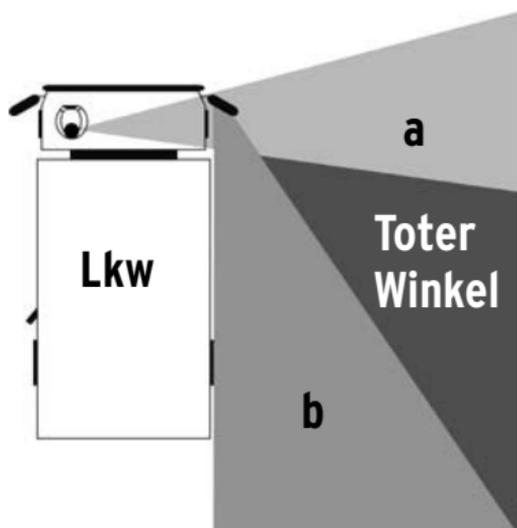
Die Unfälle, die sich wegen des toten Winkels ereignen, zählen zu den schwersten im Straßenverkehr, da die meist schwächeren Opfer - wie Fußgänger, Fahrrad- oder Motorradfahrer - kaum eine Chance haben. Insbesondere für Fahrradfahrer entstehen zum Beispiel gefährliche Situationen, wenn sie an einer roten Ampel neben einem Lkw halten. Die Fahrradfahrer sind sich oftmals der Gefahr nicht bewusst, die ihnen droht, wenn der Lkw in der anschließenden Grünphase rechts abbiegt.



Den toten Winkel erkennen.

Im toten Winkel ist man für Lastwagen- und Busfahrer nicht sichtbar. Sie sehen nur zweierlei:

- durch das rechte Fenster: den Raum direkt neben dem Führerhaus (a) und
- durch den rechten Außenspiegel: einen Bereich, der sich direkt neben dem Fahrzeug nach hinten erstreckt (b).



© Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Der tote Winkel - eine tödliche Gefahr.

- Der Radfahrer wird im toten Winkel übersehen.
- Der Lastwagen fährt los, biegt nach rechts ab und kollidiert mit dem Radfahrer.
- Im schlimmsten Fall wird der Radfahrer von den Lastwagenrädern überrollt.



© Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung



Richtiges Verhalten.

So vermeidet man den toten Winkel und damit gefährliche Situationen:

- Sich nie neben einem stehenden Lastwagen aufhalten.
- Nur nach vorne fahren, wenn Blickkontakt mit dem Fahrzeugführer aufgenommen werden kann.
- Falls kein Blickkontakt zum Fahrzeugführer möglich ist, befindet man sich im toten Winkel: Es gilt den Gefahrenbereich rasch zu verlassen.
- Am besten wartet man hinter dem Lastwagen bis dieser abgefahren ist.

Um sicher anzukommen, gilt jedoch immer:

- Notfalls lieber auf die Vorfahrt verzichten!

Anschauungsunterricht vor Ort.

Schwerwiegende Unfälle im Zusammenhang mit dem toten Winkel sind der Grund für die Initiative der Deutschen BKK Wolfsburg gemeinsam mit der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. und dem GVN Niedersachsen an Schulen Aktionen durchzuführen, bei denen auf die Gefahren des toten Winkels aufmerksam gemacht und über das richtige Verhalten im Straßenverkehr im Umgang mit dieser Gefahrenquelle aufgeklärt wird.

Praktische Aktionen zum Thema „toter Winkel“:

Schulen, die eine Demonstration wünschen, erhalten Besuch von ihrer örtlichen Verkehrswacht und einem Mitgliedsunternehmen des GVN. Wir kommen mit einem Fahrzeug auf den Schulhof und führen verschiedene Übungen durch: Den Schulkindern werden das Phänomen des toten Winkels bei





© Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Die eingeschränkten Sichtverhältnisse der Lkw- oder Busfahrer werden den Schülern durch den Moderator aufgezeigt. Zur Verdeutlichung wird der gefährliche Bereich durch eine große dreieckige Plane eindrucksvoll demonstriert.

Lkws oder Bussen und die damit verbundenen Gefahren demonstriert (zwei Unterrichtseinheiten). Die Schülerinnen und Schüler haben bei dieser Aktion die Möglichkeit, sich vom Fahrersitz eines Lkws oder Busses aus von der Existenz und der Größe des toten Winkels zu überzeugen und selbst zu erleben, wie Personen im Bereich des toten Winkels nicht sichtbar sind - ja sogar ganze Gruppen verschwinden. Anschließend wird eine Rechtsabbiegung vorgeführt, wobei sehr eindrucksvoll der engere Radius der Hinterräder, von denen die Gefahr für die Personen im toten Winkel ausgeht, beobachtet werden kann.

Bei Interesse an einer Demonstration der Gefahren des toten Winkels wenden Sie sich bitte an die Verkehrswacht vor Ort oder an die Deutsche BKK. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.landesverkehrswacht.de und www.deutschebkk.de



Telefonisch erreichen Sie uns
24 Stunden täglich an 365 Tagen
im Jahr für nur sechs Cent pro
Anruf aus dem Festnetz der
Deutschen Telekom:

Leistungsinformationen
Telefon (0 18 02) 18 08 65
Telefax (0 18 02) 48 92 55

Mitgliedschaft/Beiträge
Telefon (0 18 02) 00 00 10
Telefax (0 18 02) 14 04 64

Ideen und Kritik
Telefon (0 18 02) 88 80 77

Deutsche BKK
38439 Wolfsburg

www.deutschebkk.de
info@deutschebkk.de